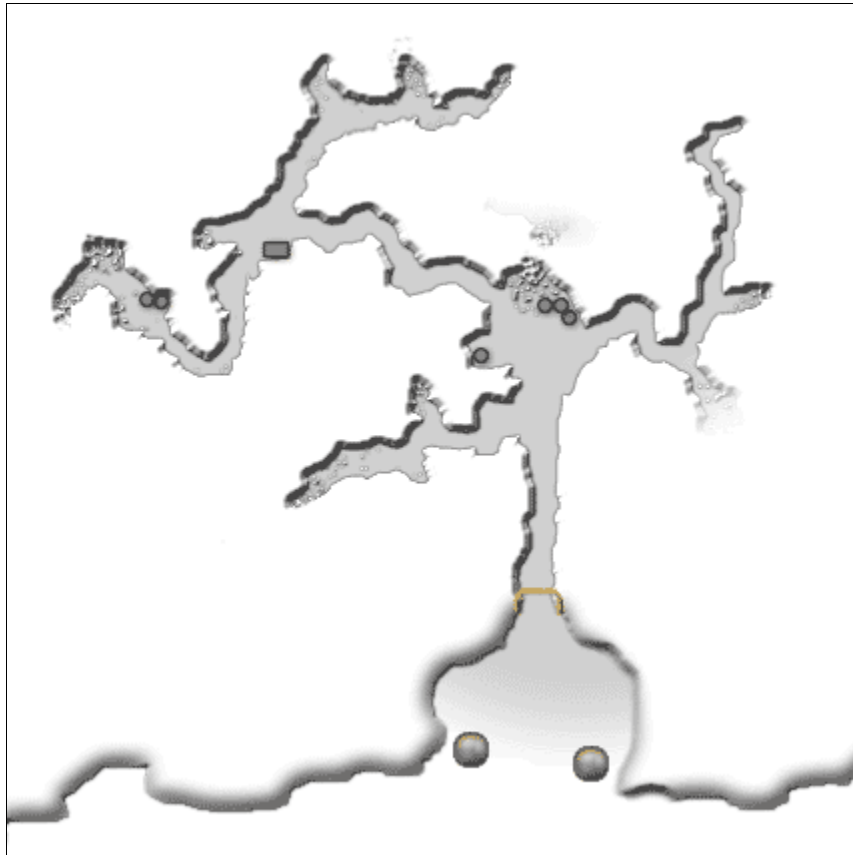


KAPITEL 4
THARNOS' EHEMALIGE MINE



Benjamin am 15.03. 2006, 22:19

Die vier Gefährten Dearan, Haran, Ramina und Siles durchschreiten das durch dicke, stabile Balken abgestützte Eingangstor zu Tharnos' ehemaliger Mine. Ein muffiger Geruch durchzieht den Gang, hier scheint einige Monate niemand mehr gewesen zu sein.

Vorerst führt der Gang nur gerade in den Berg.

Dearan am 16.03. 2006, 11:03

Dearan entzündet nun an Harans Fackel seine eigene und geht ein paar Schritt in die Mine hinein, aber nur soweit wie der Boden vom Tageslicht ausgeläuchtet wird. Missmut macht sich in ihm breit, als er das rabenschwarze Loch nun vor sich sieht.

Mit zusammengekniffenen Augen versucht er, in der Dunkelheit irgend etwas zu erspähen und geht vorsichtig noch ein paar Schritte weiter.

"Haben wir auch genug Fackeln dabei?", fragt er seine drei Begleiter.

Haran am 16.03. 2006, 12:21

Haran prüft den Fackelbestand und meint schließlich: "Die Fackeln halten eine ganze Zeit lang. Wenn mich Tharnos richtig informiert hat, ist die Mine nicht sehr tief. Vielleicht haben wir sogar Glück und es hängen weitere Fackeln an den Wänden."

Dann geht Haran vor und hält die Fackel dicht an die Mauer, so dass ein schwarzer Rußfleck entsteht. "Auf diese Weise markieren wir jeweils den Gang rechts, um uns später zurecht finden zu können."

Dearan am 16.03. 2006, 13:10

Dearan merkt, dass Haran wirklich einiges an Erfahrung zu haben scheint, was Minen und Schächte angeht. Schweigend überlässt er ihm die Führung und folgt ihm nun tiefer hinein in den Stollen.

Benjamin am 16.03. 2006, 19:53

Haran geht der kleinen Gruppe voran und führt sie ins Innere der Mine. Die Abenteurer kommen in einen etwas größeren Raum. Vor sich sehen sie drei Fässer an der Wand stehen, in einer Nische links ein weiteres. Drei Gänge führen aus dem Raum hinaus, nach Südwesten, Nordwesten sowie nach Osten. Nach Norden führte wohl einst auch ein Gang, der jedoch eingestürzt und völlig unpassierbar ist.

Dearan am 17.03. 2006, 10:42

Dearan schaut sich im Inneren des Raumes um. Seine Augen haben sich langsam an die vorherrschende Dunkelheit gewöhnt und doch kann er nicht viel erkennen.

"Was sind das da für Fässer?", fragt er den Rest der Gruppe und deutet mit der Fackel geradeaus in die Richtung des eingestürzten Ganges, wo sich drei der Fässer befinden. Langsam geht er auf das einzelne Linke zu. Er kniet sich davor um genauer zu erkennen um was für Fässer es sich handelt, hält aber die Fackel instinktiv hinter sich, weg vom Fass.

Ramina am 17.03. 2006, 17:55

Ramina blickt nun wieder weniger begeistert in die Dunkelheit. Beim Anblick des eingestürzten Ganges beschleicht sie ein ungutes Gefühl. Sie will sich jedoch nichts anmerken lassen und geht in Richtung der drei Fässer, um zu versuchen, ob sie vielleicht eines davon öffnen kann oder zumindest erkennen kann, was sich darin befindet. "Meint ihr, dass sich in diesen Fässern was Brauchbares findet?"

Haran am 19.03. 2006, 10:16

Haran sieht zunächst den eingestürzten Gang und geht hin, um nachzusehen, ob er die Ursache für den Einsturz erkennen kann. Zu Ramina und Dearan meint er: "Das finden wir nur heraus, wenn wir sie öffnen. Aber seid vorsichtig. Ich glaube zwar nicht, dass die ehemaligen Minenarbeiter ihre Ausrüstung mit Fallen gesichert haben, aber möglich wäre es dennoch." Dann begutachtet Haran erstmal die Einsturzstelle.

Siles am 19.03. 2006, 17:47

Siles betrachtet ebenso die Fässer. Wieso auch immer, sie ist hier drinnen ruhiger, sie ist wieder mehr bei der Sache. Im Anschluss betrachtet sie die Einsturzstelle.

"Nun, ich denke, da werden wir wohl nicht durchkommen, wenn wir nicht mit Bergwerkswerkzeug zu Werke gehen. Können wir uns aufsparen, falls wir von der anderen Seite nicht dran kommen. Bisweilen sollten wir uns um die anderen Gänge kümmern. Haran, ja, markieren sollten wir in jedem Fall, sonst besteht Gefahr, dass wir uns verlaufen. Wenn ich auch denke, dass wir Hilfe haben werden, wenn uns das ereilt.. doch Vorsicht ist immer gut."

Benjamin am 20.03. 2006, 12:50

Haran besieht sich den eingestürzten Gang. Offensichtlich wurde der Druck auf die Stützbalken einfach zu groß, oder aber die Balken sind mit der Zeit morsch geworden. Es lässt sich nicht erkennen, ob der Gang bereits eingestürzt ist, als die Mine noch in Betrieb war, oder ob der Einsturz eine Folge der Verwitterung ist.

Dann kümmert er sich um die drei Fässer an der nördlichen Wand. Sie sind nicht verschlossen, der Deckel liegt auf zwei von ihnen unbefestigt darauf, das dritte Fass ist komplett ohne Deckel. Ramina und Haran schauen hinein und finden allerlei Werkzeuge, die allerdings größtenteils nicht mehr recht brauchbar aussehen: abgebrochene Spitzhacken, Bruchstücke von Schäften und Stielen, dazu verkohlte Fackeln.

Dearan hat mit dem Fass in der linken Nische wesentlich mehr Probleme: Der Deckel sitzt sehr fest und lässt sich mit bloßen Händen nicht öffnen. Erst gemeinsam mit den anderen lässt sich das Innere erkunden. Allerdings scheint das Fass völlig leer zu sein.

Ramina am 20.03. 2006, 16:53

Ramina schaut ziemlich enttäuscht in die Fässer. Sie hatte gehofft, wenigstens etwas brauchbares zu finden, aber so ...

Mit einem Seufzer wendet sie sich ab und schaut in alle drei Gänge, dann wendet sie sich dem rechten zu und meint: "Ich glaube wir sollten weiter gehen, damit wir möglichst schnell wieder hinaus können bevor die restliche Mine auch noch einstürzt!"

Siles am 20.03. 2006, 21:46

Siles betrachtet die Gänge. "Jeder ist so gut wie der andere.", spricht sie und lächelt etwas. "Lasst uns gehen. Die Fässer enthalten offenbar nichts Brauchbares." Siles, die noch keine Fackel angezündet hat, bleibt im Fackellichtkreis stehen und wartet auf die anderen beiden bei Ramina.

Haran am 21.03. 2006, 09:35

"Moment noch.", meint Haran und prüft zunächst die Stützbalken der noch nicht eingestürzten Gänge. Er hat keine Lust, unter Trümmern begraben zu werden, falls die Witterung schon weit genug fortgeschritten sein sollte.

Wieder markiert er schließlich den rechten Gang. "Okay, ab sofort werden wir etwas langsamer voran kommen, da ich die Stützbalken auf Verwitterung untersuchen muss. Es könnte nötig werden, sie zu verstärken."

Dearan am 21.03. 2006, 16:03

Dearan folgt den anderen schweigend in den rechten Gang. Er ist froh, Haran hier unten dabei zu haben. 'Wenigstens einer, der Ahnung von Minen und Balken hat.', denkt sich der Jäger froh. Dass sie in den Fässern nichts weiter gefunden haben, was von Wert ist, wundert Dearan nicht wirklich. Er würde schließlich auch alles Brauchbare beim Verlassen einer Mine mitnehmen. 'Es sei denn, die Arbeiter wurden angegriffen oder von irgendetwas verjagt.', hallt es in seinem Kopf.

Siles am 22.03. 2006, 22:42

Siles folgt den beiden und hält sich neben Ramina.

Benjamin am 23.03. 2006, 14:37

Gemeinsam folgen die Gefährten dem rechten Gang. Die Stützkonstruktionen scheinen hier noch in Ordnung zu sein, Haran findet nur wenige Schwachstellen. Dann kommen die Vier an eine Gabelung. Der linke Gang führt nach Norden und scheint noch recht gut gestützt und stabil zu sein, den rechten Gang jedoch schätzt Haran einige Jahre älter. Am Boden liegen mehrere herunter gebröckelte Felsbrocken, die Stützpfeiler wirken morsch, teilweise sind die Deckenbalken stark durchgebogen und einige wurden bereits mit Hilfskonstruktionen versehen. Trotzdem führt der Gang offenbar noch ein ganzes Stück weiter.

Siles am 23.03. 2006, 19:34

"Lasst uns den stabilen Gang weiter gehen."

Ramina am 23.03. 2006, 20:41

Raminas Blick auf den rechten Gang wird von einem Stirnrunzeln begleitet, das mehr sagt als tausend Worte. Sie nickt deshalb nur zustimmend und wendet sich auch dem linken Gang zu.

Haran am 24.03. 2006, 07:03

Haran blickt den rechten Gang an und meint schließlich: "Tja, da haben wirs schon. Offensichtlich haben sich die Arbeiter damals nicht die Mühe gemacht, vorhandene Gänge ordentlich nachzusichern, nachdem einige Zeit vergangen war, sondern einfach neue gegraben. Keine sehr effiziente Vorgehensweise. Kein Wunder, dass die Mine schließlich aufgegeben wurde."

Er überlegt einen Moment. "Ihr habt Recht, wir nehmen jetzt erstmal den linken Gang. Aber wir werden später wahrscheinlich nicht umhin kommen, den rechten Gang ebenfalls zu überprüfen. Wir sollten uns darauf aber dann entsprechend vorbereiten, sprich: Material mitnehmen, mit dem wir die Stützbalken verstärken oder ersetzen können."

Er markiert wieder den rechten Gang mit einem Rußfleck, wendet sich danach aber dem linken Gang zu.

Benjamin am 24.03. 2006, 09:03

Gemeinsam folgen die Abenteurer dem linken Gang. Die Hauptzader wurde hier offensichtlich recht gut getroffen und abgebaut. Nach kurzer Zeit kommen sie an eine weitere Gabelung. Der sich abspaltende Gang reicht jedoch nur wenige Meter in den Berg, dann wurde die Ader aufgegeben. Haran besieht sich die Strukturverläufe an den Wänden und schließt daraus, dass die Minenarbeiter wohl einer Gesteinsverwerfung gefolgt sind, an die sich aber keine Erzader mehr anschloss. Darum haben sie den Gang im angebrochenen Zustand einfach liegen lassen.

Der Hauptader folgend gehen die Gefährten weiter. Es dauert noch ein Stück, doch dann, wie gewöhnlich in einem Bergwerk, endet auch diese, ohne besondere Vorkommnisse.

Dearan am 24.03. 2006, 11:13

"Hm, die nächste Sackgasse.", sagt Dearan seufzend, die Arme in die Hüfte gestützt.

"Und nun?!", wendet er sich mit fragendem Blick an Haran und die anderen. "Zurück zu dem Raum mit den Fässern, oder wollen wir uns erstmal in dem anderen Gang umsehen, dem brüchigen?"

Nach einer kurzen Pause fügt er noch an: "Ich persönlich wäre dafür, das wir uns erst einmal die Gänge ansehen, welche von dem Raum mit den Fässern abzweigen. Wird wahrscheinlich sicherer sein. Und außerdem können wir uns dort nach Material zu Stützung des anderen Ganges umsehen."

Siles am 24.03. 2006, 18:07

"Ja, das denke ich auch, erstmal all das sichere Gewerk ansehen."

Haran am 25.03. 2006, 14:37

Haran nickt. "Genau das meinte ich vorhin. Doch gebt mir noch einen Augenblick."

Haran untersucht das Gestein und versucht abzuschätzen, ob das Erz noch ergiebig genug wäre. Außerdem versucht er anhand der Strukturen heraus zu finden, in welcher Richtung wahrscheinlich doch noch weitere Erzadern zu finden sind. Nachdem er das Ergebnis hat, geht er wieder voran, zurück in den Raum mit den Fässern.

Benjamin am 25.03. 2006, 20:23

Haran verweilt einige Zeit in dem Gang und sucht mit der Fackel die Wand ab. Es sind lediglich ein paar wenige Restspuren von den Adern zu sehen, die Bergleute hatten richtig entschieden, die Grabungen hier abubrechen. Auch auf dem Rückweg besieht sich Haran das Gestein, erkennt aber keine Besonderheiten. Letztendlich kommen die Abenteurer wieder in der Eingangshalle der Mine, in der die Fässer stehen, an.

Siles am 25.03. 2006, 21:57

"Lasst uns einfach den ganz hinter den Fässern nehmen, der bleibt an den der Rechten-Hand-Regel.", sagt Siles und kichert etwas.

Dearan am 29.03. 2006, 10:08

Schmunzelnd folgt Dearan Siles in die von ihr angedeutete Richtung. 'Ist eigentlich egal, welchen Gang wir von hier aus nehmen', denkt er sich noch. "Wie lange ist diese Mine eigentlich schon stillgelegt?", spricht er noch mit ruhiger Stimme und stellt die Frage an niemand bestimmten.

Haran am 29.03. 2006, 11:28

"Das hat Tharnos nicht gesagt. Dürfte aber schon ein paar Jahre her sein." Haran blickt sich um und nickt schließlich. "Ja, wir nehmen den hinter den Fässern." Wieder geht Haran voran, immer darauf achtend, das die Stützbalken in Ordnung sind.

Benjamin am 30.03. 2006, 11:15

Der nordwestliche Gang führt die Gefährten recht tief in den Berg, er macht einige Knicke und spaltet sich schließlich auch auf. Von hier aus führen Gänge nach Norden und nach Süden. Die Helden stehen an der Gabelung und entdecken dort eine große, fast hüfthohe Truhe, deren Deckel geschlossen ist.

Dearan am 30.03. 2006, 13:28

Innerlich stöhnt Dearan auf, als er die erneute Gabelung des Weges sieht. 'Ist ja ein halbes, verdammtes Labyrinth hier unten', denkt er sich leicht genervt. Nach außen lässt er sich jedoch nichts anmerken.

Bevor er sich den zwei Gängen zuwendet, begutachtet er die Truhe. Der Jäger tastet sie vorsichtig ab und versucht sie behutsam zu öffnen. "Vielleicht finden wir ja darin etwas Brauchbares", sagt er noch zu den anderen.

Benjamin am 30.03. 2006, 13:32

Dearan tastet die Truhe ab. Sie besteht aus massiven Holz und scheint recht schwer zu sein. Dann öffnet er den Deckel und blickt hinein. Enttäuscht stellt er fest, dass sie bis auf einige wenige Steinbrocken leer ist. Doch der Truhenboden scheint nicht ganz auf dem Erdboden zu sein.

Dearan am 30.03. 2006, 13:49

Enttäuscht schaut Dearan auf die Steine, welche er im Inneren der Truhe gefunden hat. Doch seine Enttäuschung wandelt sich schnell in Erstaunen, als er bemerkt, dass das, was er da für den Boden der Kiste gehalten hat, garnicht der richtige Boden ist. Es scheint eher eine Art Zwischenboden zu sein, vermutet er.

"Kommt mal einer mit her, ich könnte Hilfe gebrauchen!", ruft er seinen Gefährten zu als er sich daran macht die Steine aus der Kiste zu räumen.

Ramina am 30.03. 2006, 18:32

Als Dearan anfängt, große Steine aus der Truhe zu hieven, runzelt Ramina die Stirn: "Was machst du denn da? Ich glaube kaum, dass wir..."

Während sie spricht kommt sie näher und schaut ebenfalls in die Truhe. Als sie erkennt, dass der Boden offensichtlich nicht ganz bis nach unten reicht, versteht sie allerdings, was Dearan vorhat und beginnt, ihm zu helfen.

Benjamin am 30.03. 2006, 22:52

Als die Truhe schließlich leer ist, hebt Dearan den Boden, der nur auf zwei Leisten aufgelegt ist, heraus. Für einen Moment scheint auch der doppelte Boden leer zu sein, doch dann entdeckt er einen, nein, zwei Fetzen Pergament. Dearan nimmt sie heraus und betrachtet sie. Die Schrift ist bereits etwas verblasst, doch in einer seltsamen runenartigen Schrift wurden die Stücke kunstvoll beschrieben. Doch weder Dearan noch Ramina können die Texte entziffern.

Haran am 31.03. 2006, 07:40

Haran markiert in der Zwischenzeit die Gänge. Den Gang rechter Hand, der nach Norden führt, mit einem schwarzen Punkt, indem er die Fackel einfach gegen die Wand hält. Den mittleren lässt er frei und am Gang linker Hand zeichnet er mit der Fackel ein Dreieck. Dann stellt er sich zu den andern und begutachtet kurz die Pergamente, um zu sehn, ob vielleicht er die Schrift entziffern kann.

Dearan am 31.03. 2006, 08:20

Dearan ignoriert Raminas Frage, da er der Meinung ist, dass sie es sich jetzt selbst erklären könne. Verwundert schaut er nun auf die Pergamentfetzen und bewundert die kunstvollen Runen, welche sich darauf befinden, jeglicher Versuch sie zu entziffern scheitert jedoch.

Fragend sieht er Ramina an, doch in ihrem Blick sieht er die gleiche Verwunderung. "Hast du eine Ahnung was das ist?", fragt er sie mit ratlosem Blick.

Ramina am 01.04. 2006, 20:26

Ramina schaut ebenso ratlos wie Dearan und schüttelt auf dessen Frage langsam mit dem Kopf: "Nein, ich kann das leider nicht entziffern. Sie scheinen allerdings recht alt zu sein", und indem sie noch einmal die kunstvollen Schriftzeichen bewundert, fügt sie hinzu: "und wohl auch recht wertvoll. Wir sollten sie auf jeden Fall mitnehmen!"

Siles am 03.04. 2006, 00:21

Siles, die auch erst verwundert in die Truhe blickte, als die beiden den Doppelboden erkannten und die Schriftrollen herausgeholt hatten. Somit betrachtet nun Siles die Schriftrollen um diese eventuell zu entziffern. Sie versucht auch zu erkennen, ob von den

Schriftrollen Magie oder andere Kräfte ausgehen. Ihre Gedanken kreisen wie Adler über einer Lichtung auf der Suche nach Beute über dem Pergament.

Benjamin am 03.04. 2006, 13:43

Siles erkennt durch ihre Erfahrung mit den Druiden schnell, dass es sich um Spruchrollen handelt, die vermutlich noch aus der Zeit Arjanos stammen. Dann besieht sie sich die Schriften näher und kann sie mit einiger Mühe identifizieren. Es sind ein "Frostsplitter"- und ein "Feuerball"-Zauber.

Siles am 03.04. 2006, 20:35

"Die können wir gut gebrauchen. Es sind zwei Spruchrollen, Feuerball und Frostsplitter."

"Um mich etwas mit der Kältemagie zu befassen, würde ich gerne bis auf weiteres die Frostsplitter an mich nehmen. Ramina, am besten nimmst Du den Feuerball, so Du willst."

Ramina am 04.04. 2006, 19:56

Erstaunt blickt Ramina Siles an als diese bekannt gibt, worum es sich bei den Schriftrollen handelt. Sie versucht erneut die Buchstaben darauf zu entziffern und irgendetwas zu erkennen, was ihr bekannt vorkommt. Achselzuckend nimmt sie Siles Vorschlag an und die Schriftrolle an sich: "Vielleicht können wir sie ja tatsächlich noch gebrauchen."

Nach einem kurzen Blick auf ihre Umgebung schlägt sie vor: "Ich glaube, wir haben hier lange genug herumgetrödelt. Wir sollten weitergehen. Welchen Gang wollen wir diesmal nehmen?"

Haran am 05.04. 2006, 07:15

Haran schmunzelt auf Raminas Frage nur und meint: "Wie immer, erstmal rechts."

Dabei zwinkert er ein wenig verschmitzt mit seinen Augen, eine Regung die man selten an ihm sieht. Man merkt schon, daß Haran hier in seinem Element ist. Minen, Stollen und Gänge, Stützbalken, Fackeln, Markierungen... das ist seine Welt und offensichtlich ist er über Raminas Frage in gewisser Weise amüsiert.

Benjamin am 05.04. 2006, 09:27

Die Gefährten schlagen den Weg in den rechten Gang ein. Er ist vom Zustand her ähnlich dem der östlichen Minenhälfte, aus dem sie gerade gekommen sind. Allerdings scheint der Gang hier breiter zu sein, auch die Wände sind nicht so eben wie bisher, sondern eher scharfkantig und unbearbeitet. Die Stützpfiler jedoch sind größtenteils in Ordnung und halten die Mine stabil, während auf der dem Berg zugewandten Seite zwei weitere Probestollen, die nur wenige Schritt tief sind, angebrochen wurden.

Offenbar wurden auch hier keine neuen Erzadern getroffen. Der Gang reicht insgesamt schon recht tief in den Berg, versiegt letztendlich aber auch.

Dearan am 05.04. 2006, 10:09

"Hm, könnten wir den Gang auch abhaken. Schlagen wir nun bei der Truhe den linken Gang ein, welcher nach Süden führt, würde ich sagen. Oder was meint ihr?", meint Dearan nur knapp und macht sich schon mal auf den Rückweg zur letzten Gabelung.

Haran am 05.04. 2006, 15:12

Haran nickt nur. "Bis jetzt würde ich sagen, der Gang im Osten hat vielleicht noch Potential. Zwar sind die gefundenen Erzadern abgeerntet, aber alles in allem denke ich, da müßte man nur ein Stück weit graben, dann würde man da was neues finden. Dieser Gang hier ist aufgebraucht. Schauen wir uns den südlichen Gang bei der Truhe an."

Haran geht vor und betritt schließlich den Gang, den er mit dem Dreieck markiert hat.

Dearan am 05.04. 2006, 15:17

Dearan überlässt Haran bereitwillig wieder die Führung. Schweigend geht er nun ruhig neben ihm her. Als sein Gefährte mit seinen Ausführungen über die Wahrscheinlichkeit eines anderen Erzvorkommens fertig ist, fragt ihn Dearan: "Haran? Wie lange habt Ihr eigentlich schon mit Minen und Stollen und dem ganzen Zeug was dazugehört zu tun?"

Haran am 05.04. 2006, 22:07

Haran lacht auf Dearans Frage kurz auf. "Nun ja, meine Mine bewirtschafte ich alleine seit etwa neun Jahren. Davor zwei Jahre mit einem Freund. Wisst Ihr, Dearan, bevor ich Minenbesitzer wurde, war ich hauptberuflich Abenteurer. Und davor..."

Haran schweigt. Dearan kann sehn, wie sich Harans Stirn kurz umwölkt, sich seine Züge dann aber lösen und irgendwie beruhigt wirken, ja, fast glücklich. "Übrigens, dieser Stollen hier wurde mit einer neuartigen Methode angelegt, sehr interessant."

Dearan am 06.04. 2006, 08:29

„Und davor?“, fragt Dearan, neugierig geworden, nach dem Abschluss von Harans Ausführung. Nach einer Weile wechselt er wieder zum vorherigen Thema. Dearan wollte die öde Wanderung durch die finsternen Stollen und engen Gänge durch eine kleine Unterhaltung etwas beleben.

„Ihr scheint ja Meister eures Handwerks zu sein!“, spricht Dearan grinsend. „Besitzt Ihr auch eine Erzmine oder was fördert Ihr zu Tage?“

Haran am 06.04. 2006, 12:40

Haran lächelt. "Das davor wollt Ihr gar nicht wissen, glaubt mir. Meister meines Faches? Hm, kann sein, weiß ich nicht genau. Nein, ich fördere kein Eisen. In meiner Mine gibt's hauptsächlich Diamanten und desöfteren auch mal Kristalle. Allerdings, wie das mit solchen Rohstoffvorkommen so ist - hier und da ist auch mal 'ne kleine Eisenerz-, Gold- oder Kohleader. Doch diese Vorkommen sind sehr gering und nur hin und wieder mal ein Zusatzverdienst. Genauso hat ein Goldminenbesitzer das Gleiche, auch er findet manchmal

kleine Vorkommen der anderen Rohstoffe. Das liegt daran, wie die Natur Rohstoffe verteilt. Man findet einen Rohstoff selten alleine, meistens sind die andern in geringen Mengen einfach ebenfalls vorhanden. Ah..."

Haran deutet auf den Gang, den sie überprüft haben und durch den sie nun zurück laufen: "Ich sagte doch vorhin, hier wurde eine neue Grabungsmethode verwendet, oder? Nun, es sieht ganz so aus, als hätten hier gewaltige Kräfte gewütet. Als wäre der Gang nicht mit einer Spitzhacke bearbeitet worden, sondern mit Titanenfäusten. Er ist viel breiter, als die Erzadern gewesen sein können und überall diese riesigen Felsbrocken. Wir werden noch herausfinden müssen, womit das erreicht wurde. Ich habe da allerdings einen Verdacht."

Inzwischen hat die Gruppe die Kreuzung mit der Kiste erreicht und betritt nun den Gang nach Süden. Haran konzentriert sich nun wieder und übernimmt die Aufgaben wie zuvor.

Dearan am 06.04. 2006, 13:05

Dearans Neugier ist für's erste befriedigt und er beschließt, Haran nun nicht länger von seiner Tätigkeit abzuhalten, die Tunnel auf Sicherheit zu prüfen. Schweigend geht er nun wieder neben ihm her.

Benjamin am 06.04. 2006, 22:15

Nach Süden gewandt kommen die Gefährten wieder in etwas ältere Gangsysteme. Sie sind aber recht gut ausgebaut und versprechen eine ungefährliche Weiterreise. Der Gang ist nicht besonders spektakulär, er besitzt eine leichte Verbreiterung, in welcher zwei Fässer stehen, die etwa den gleichen Zustand wie die in der Eingangshalle haben. Eine nähere Untersuchung fördert lediglich zutage, dass sie leer und durch ihren scheinbar recht häufigen Einsatz sichtlich beschädigt sind. Danach macht der Stollen noch eine Biegung, dann wurden die Grabungen hier beendet, ohne Stützpfeiler anzubringen. Zu Recht, kann Haran feststellen, die Erzader war erschöpft. Entsprechend ist dieser hintere Teil im Laufe der Zeit eingestürzt.

Haran am 07.04. 2006, 14:16

"Okay, also zurück zur großen Kiste und den Gang nach Westen überprüft."

Haran sagt es mit Bestimmtheit. "Wenn da keine weiteren Gänge abzeigen, nehmen wir als nächstes dann den Gang, der Westlich von der Haupthalle abzweigt."

Dearan am 07.04. 2006, 14:21

Verwundert runzelt Dearan die Stirn. 'Haben wir nicht schon alle Gänge erkundet, welche vom Raum mit der Kiste abzweigen?', fragt er sich in Gedanken und spricht seine Frage dann auch aus.

Siles am 07.04. 2006, 18:18

Siles läuft schweigend neben Ramina und hinter Haran und Daeran her. Derweil lässt sie ihre Gedanken in den Berg schweifen.

Ramina am 08.04. 2006, 19:54

Ramina hatte zunächst interessiert dem Gespräch der beiden Männer gelauscht, aber dann schweiften ihre Gedanken mehr und mehr ab. Siles neben ihr schien ebenfalls in Gedanken versunken zu sein und so ließ auch Ramina ihren Erinnerungen und Zukunftsträumen freien Lauf. Als die vier wieder in dem Raum mit den Fässern anlangen schnappt sie Harans "Befehl" auf. Etwas verwirrt versucht sie sich zu erinnern, welchen der Gänge sie schon abgelaufen waren, doch irgendwie scheint ihre sonst recht gute Orientierung sie hier unten verlassen zu haben, so dass sie schließlich mit einem tiefen Seufzer den beiden Männern hinterhertrottet. Nach einer Weile packt sie jedoch die Ungeduld und sie fragt: "Was meint Ihr, wie lange wir hier unten noch unterwegs sind? Ich hätte Lust, zu den anderen zurückzukehren."

Benjamin am 10.04. 2006, 13:13

Die Helden gehen zurück zur Eingangshalle und biegen dann in den südwestlichen Gang ein. Ihre Neugier ist bald befriedigt, als sie sehen, dass auch dieser Gang, offenbar auch einer höheren Alters, in einer Tiefe von nicht einmal fünfzig Schritt eingestürzt ist. Haran kann keine Besonderheiten erkennen. Dann hören die Gefährten plötzlich Schritte, die aus der Eingangshalle zu kommen scheinen. Der Schall von Stimmen ertönt, anschließend ist ein Reiben zu hören, dass dann aber allmählich abnimmt und verstummt.

Ramina am 12.04. 2006, 09:31

Als Ramina die Geräusche aus der Eingangshalle hört, flüstert sie: "Habt ihr das auch gehört? Ob die anderen nach uns suchen?" Neugierig, aber mit gezogenem Schwert geht sie einige Schritte in Richtung Eingangshalle, um erneut zu lauschen, ob sie noch etwas hört.

Dearan am 12.04. 2006, 09:59

"Ja, ich hab es auch gehört.", bejaht der Jäger Raminas Frage mit gedämpfter Stimme. Er greift seinen Kampfstab fest mit beiden Händen und geht neben seiner Gefährtin in Richtung Eingangshalle.

"Ich weiß nicht ob es unsere Gefährten waren, aber das wird sich sicherlich gleich herausstellen", flüstert er.

Haran am 12.04. 2006, 22:10

Haran nickt nur, seine Waffen bereit haltend.

"Wenn es unsere Gefährten sind, können sie uns gleich mit dem Material helfen. Wir sollten den letzten Gang, den mit den brüchigen Stützfeilern, auf jeden Fall auch noch untersuchen. Wenn es nicht unsere Gefährten sind, dann haben wir ein Problem...", flüstert Haran.

Dann geht er voran.

Benjamin am 13.04. 2006, 13:38

Die reibenden Geräusche, diesmal noch etwas lauter und klirrender, ertönen erneut, als die Gefährten sich auf den Weg in die Eingangshalle machen, doch sie sind verstummt, als sie dort ankommen. Die vier sehen sich um und bemerken, dass die vier Fässer verschwunden sind, die bei ihrem ersten Besuch noch da standen.

Eine improvisierte Fackel, bestehend aus einem mit Rinde umwickelten Ast, steckt glimmend in einer Felsritze an der westlichen Wand und sendet ihre letzten Lichtschleier, bevor sie erlöscht.

Ramina am 14.04. 2006, 12:53

Ramina blickt verwundert ihre drei Begleiter an und meint dann: "Ich finde, bevor wir jetzt hier allein im Dunkeln weiter suchen, sollten wir schnell nach draußen gehen und die anderen fragen, ob sie vielleicht die Fässer geholt haben."

Etwas leiser fügt sie hinzu: "Obwohl ich mir nicht vorstellen kann, wozu sie diese kaputten Dinger brauchen könnten."

Siles am 18.04. 2006, 21:48

Siles verstummte total und hatte lediglich versucht, voraus in die Eingangshalle zu spüren. Als sie sieht, dass die Fässer weg sind, spricht sie flüsternd: „Wir sollten zum Mundloch schleichen, denn was ist mit Kayla und den anderen von uns? Wenn es die nicht gewesen sein sollten, dann sollten wir dem auf den Grund gehen und denen helfen.“

Dearan am 19.04. 2006, 13:36

Dearan ist ganz Siles' Meinung. „Ja, lässt uns kurz draußen nach dem Rechten sehen“, zischt er zwischen den Zähnen hindurch, „wenn wir sicher sind, dass alles in Ordnung ist können wir uns immer noch in Ruhe den letzten Gang anschauen.“

„Hoffentlich haben die anderen die Fässer geholt“, hofft er, „aber wer bräuchte sonst vermoderte Holzfässer...“, mahnt ihn sein Verstand.

Benjamin am 19.04. 2006, 16:44

Als die Gefährten auf den Ausgang zu steuern, schlägt ihnen weißes Licht entgegen. Ihre Augen hatten sich die ganze Zeit über an das flackernde Licht der Fackel gewöhnt und brauchen nun ein wenig, um das Sonnenlicht ertragen zu können. Dann verlassen sie die Mine.